

**Bericht über die 125. Jubiläums-Jahresversammlung
der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft
vom 18. und 19. Juni 2016 in Neuchâtel und Auvernier (NE)**
CATHERINE UND ERICH ZBINDEN



Le Banneret (Der Bannerherr) auf seinem Brunnen. Darauf leuchtet das Stadtwappen von Neuchâtel.



Wappen in Sandstein am Schloss Neuchâtel: Der Herzschild zeigt das Wappen der Johanna von Hochberg, Gräfin von Neuchâtel, welche 1504 Louis I. von Orléans-Longueville heiratete. Ordenskette: St. Michaels-Orden.



Wappen über dem Cheminée: Philippe de Hochberg

Samstag, 18. Juni 2016

Mittagessen im Restaurant Le Banneret

Mitten in der Altstadt von Neuchâtel treffen sich 26 Teilnehmer der Jubiläums-Jahresversammlung im Restaurant Le Banneret zum gemeinsamen Mittagessen. Nach dem Salat werden Kalbpiccata mit Tomatensauce und Nudeln serviert. Ein kurzer Verdauungsspaziergang wartet nach dem Mittagessen: es geht durch die steile Altstadt hoch zum Schloss Neuchâtel.

**Generalversammlung im „Salle des Etats“
im Schloss Neuchâtel**

Der Präsident Markus Reto Hefti eröffnet im altherwürdigen „Salle des Etats“ die 125. Jubiläums-Generalversammlung der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft. Der Saal, in dem heute das Gericht tagt, ist reich mit Wappen ausgestattet.

Dieses Jahr gibt es viele Ehrungen und Verabschiedungen. Der Tegerfelder Cabernet wechselt im Minutentakt den Besitzer. Herr Baron Hervé Pinoteau, neues Ehrenmitglied der SHG, bedankt sich ausführlich für die Urkunde. Günter Mattern verkündet, dass der HEROLD, Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften zu Berlin, der SHG 2016 für ihre verdienstvolle Tätigkeit die Bardeleben-Medaille verliehen hat. Dabei handelt es sich um die höchste Auszeichnung des Heroldes, und ist eine grosse Ehre für unsere Gesellschaft. Frau Trudi Kohler, Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung, ist unser Gast an der Jubiläums-Generalversammlung. Sie überreicht der SHG ein Buch über Tessiner Familienforschung von Giampiero Corti. Günter Mattern hält spontan eine Dankesrede für den scheidenden Präsidenten, die mit viel Applaus quittiert wird.

Rundgang Schloss Neuchâtel

Nach dem administrativen Teil führt Herr Jacques Bujard, Kantonsarchäologe des Kantons Neuchâtel, durch die Räumlichkeiten des Schloss Neuchâtel.



Detail über dem Ehrengrab: Wappen des Philipp von Hochberg, Graf von Neuchâtel.



Unser Führer durch Schloss und Kirche, Herr Bujard, wird vom Präsidenten Markus Reto Hefti verdankt und verabschiedet.



Vergoldetes Prunkgefäß mit Schwan. Reich verziert mit Wappen.

Das Schloss stammt aus dem 12. Jahrhundert und diente den Herren von Neuchâtel als Residenz. Im Salle Marie-de-Savoie können die filigranen Deckenverzierungen aus Holz und ein antiker Bodenbelag unter Glas bestaunt werden. Über dem Cheminée prangt das Wappen von Philippe de Hochberg, Graf von Neuchâtel. Die Grande Cuisine mit ihren beiden Herdstellen in Holz zeugt von der einstigen Grösse des Haushalts. Im Salle des Chevaliers findet sich ein Wandgemälde über die Burgunderkriege, ein Geschenk von Frankreich, welches erst bei der Restaurierung im 20. Jahrhundert wieder entdeckt worden ist.

Kollegiatskirche

Die Kollegiatskirche aus dem 13. Jahrhundert wurde erst kürzlich restauriert. Die Decke ist mit unzähligen goldenen Sternen auf blauem Grund bemalt, beim Seitenaltar findet sich das Ehrengrab (Cénotaphe) der Grafen von Neuchâtel. Geschmückt mit sorgfältig bemalten und geschnitzten Figuren aus Holz, ergänzt mit Wappen von zugewandten Ständen und Familien.

Bibliothek

Ein kurzer Spaziergang führt die Teilnehmer durch die Altstadt zur Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel. Dazu geht es über viele Treppenstufen abwärts, vorbei an den teilweise offenen Kanälen der Seyon, die mit wasserliebenden Pflanzen begrünt sind. In den Strassen erklingt da und dort Musik des Fête de la Musique Neuchâtel.

In der Bibliothek haben Markus Reto Hefti und Sabine Sille zwei Vitrinen gestaltet. Sie zeigen verschiedene Publikationen der SHG, frühe Ausgaben des Archivum Heraldicum und weitere Trouvaillen aus der Geschichte der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft. Allein die gezeichneten Menükarten der Bankette vergangener Jahresversammlungen zeigen eindrücklich die Handschrift von Zeitgeist und Zeichner.

Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel

Im direkt am Neuenburgersee gelegenen Musée d'art et d'histoire MAHN eröffnet sich ein Blick hinter die Kulissen. Herr Christian Hörack, Lei-

ter der Abteilung für angewandte Kunst, stellt zusammen mit den SHG Mitgliedern Sabine Sille und Rolf Hasler einige Objekte vor, die Heraldisches zeigen. Wappenscheiben, Fahnen und reich verzierte Gefässe aus dem Lager des Museums, welche aktuell teilweise erst erfasst werden. Sie sind nicht Teil der Ausstellung und werden den Mitgliedern der SHG zugänglich gemacht.

Anschliessend empfängt Frau Amelie Blohm Gueissaz, Bürgermeisterin der Stadt Neuchâtel, die Schweizerische Heraldische Gesellschaft und ihre Gäste zum Ehrenwein im schön bebilderten Treppenaufgang des Museums. Die grossen Wandgemälde und die markanten fröhlich-



Detail: Glasmalerei mit Neuchâtel Stadtappen im Treppenaufgang des Museums für Kunst und Geschichte.

farbigen Fensterscheiben mit Jugendstil-Motiven schaffen eine inspirierende Atmosphäre.

Bankett

Das traditionelle Bankett findet im Restaurant La Maison des Halles statt. In diesem historischen Haus trafen sich über lange Zeit die Offiziere der Compagnies des mousquetaires et des fusiliers de Neuchâtel, deren Wappenscheiben auf Glas und Holz den Saal schmücken. Wir begrüssen unsere Ehrengäste: Herr Olivier Girardbille, Kantonsarchivar der Stadt Neuchâtel, und Herr Christian Hörack vom MAHN.

Die runden Tische sind locker im Raum verteilt, die Servicepersonen sind freundlich und professionell zur Stelle und erfüllen jeden Wunsch. Carpaccio von der Jakobsmuschel mit schwarzen Spaghetti und einem Scampi eröffnen den kulinarischen Abend, gefolgt von einer Rüebl-Kokossuppe. Schliesslich werden Maispouardenbrust und Schweinssteak an Portweinsauce

mit farbigem Gemüse und Safranrisotto serviert. Die Auswahl an Weinen ist regional und hervorragend.

Nun darf eine Reihe von Gästen aus dem golden ausgeschlagenen Helm trinken: Herr Olivier Girardbille, Herr Christian Hörack, Herr Baron Hervé Pinoteau, Herr Philippe de Pury, Frau Christine Mathis, Herr Jean-Pierre Lewerer. Herr Max Frei, Herr Erich Zbinden und Herr Michel Francou werden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Frau Marie-Thérèse Francou nimmt für ihren aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesenden Mann die Ehrung entgegen. Der Präsident Markus Reto Hefti führt durch diese traditionelle Zeremonie.

Zum süssen Abschluss geniessen wir eine Dessertvariation mit süssen Canelloni und hausgemachten Friandises.



2 beleuchtete Wappenscheiben der Noblen Kompanie der Füsiliere und Musketiere im Bankettsaal des La Maison des Halles

Sonntag, 19. Juni 2016

Château d'Auvernier

Thierry Grosjean, Schlossbesitzer in 14. Generation, empfängt uns gutgelaunt am Sonntagmorgen auf dem Château d'Auvernier. Bildhaft, persönlich und mit viel Humor schildert er die Geschichte des Schlosses, welches auf 1559 zurückgeht. Wir machen einen kurzen Spaziergang in die Rebberge, wo Herr Grosjean uns anschaulich die Arbeitsweise heutiger und früherer Zeit näherbringt.

Freundlicherweise ist es der SHG gestattet, die privaten Räumlichkeiten des Schlosses zu besichtigen. Die eindrückliche Ahnengalerie und eine Wohnküche mit zwei grossen Kaminen, in denen man stehen kann, beeindrucken die Besucher. Am fliessenden Glas kann das Alter der Fenster erahnt werden. Das Mobiliar, welches sorgfältig im Stil der Vorfahren gehalten wird, gibt einen Blick zurück in vergangene Zeiten.

Der Weinkeller aus dem 17. Jahrhundert schliesst die Führung ab. Mächtige Eichenfässer mit dem Wappen derer von Montmollin stehen im Gewölbekeller. Herr Grosjean erklärt, Richelieu hatte vor 200 Jahren den Plan gehabt, dass Frankreich im Jahr 2000 die grösste Kriegsmarine der Welt aufbauen könnte und darum grosse Eichenwälder anpflanzen liess. Aus dem Plan wurde nichts, die Eichen werden aber heute gerne für Weinfässer genutzt. Durch den modernen Keller-Anbau, wo auch kleinere Barriques lagern, verlassen wir den Untergrund.

Zum Abschluss der Führung dürfen wir Pinot Gris, Oeil-de-Perdrix und Sauvignon Blanc degustieren.

Mittagessen im Restaurant Le Poisson

Im Restaurant Le Poisson in Auvernier findet die 125. Jubiläums-Jahresversammlung der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft zu ihrem Ende. Wir dürfen noch einmal ein feines regionales Mittagessen geniessen: gemischter Salat, frittierte Egli-Filets mit Salzkartoffeln und eine hausgemachte, exquisite Cassata. Zum Essen wird der uns mittlerweile bekannte Wein vom Château d'Auvernier serviert.



Thierry Grosjean erklärt uns seinen Rebberg. Im Hintergrund das Château d'Auvernier



Wappen der Montmollins auf einem Eichenfass im Weinkeller



Die Teilnehmer der Jubiläums-Generalversammlung vor dem Château d'Auvernier